

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis .....	XV
<b>I. Einführung</b> .....	1
<b>II. Historischer Überblick</b> .....	3
A. Einleitung .....	3
B. Geschichtliche Entwicklung bis zum 18. Jahrhundert .....	3
1. Römisches Recht .....	3
2. Zeitalter der Glossatoren und Kommentatoren .....	4
3. Naturrecht .....	5
C. Vorentwürfe zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch .....	6
1. Codex Theresianus .....	6
2. Entwurf Horten .....	8
3. Entwurf Martini .....	9
4. Fazit .....	9
D. Die unmittelbare Stellvertretung im ABGB 1811 .....	10
E. Die weitere Entwicklung im 19. Jahrhundert .....	12
1. Dogmatische Theorien zum Wesen der Stellvertretung .....	12
2. Die Abstraktheit der Vollmacht .....	13
F. Resümee .....	14
<b>III. Grundfragen der nachträglichen Genehmigung gemäß § 1016 ABGB</b> .	15
A. Einleitung .....	15
B. Rechtsfolgen von Vertretung ohne (ausreichende) Vertretungsmacht .....	15
1. Die schwebende Unwirksamkeit – maßgebliche Bestimmungen und Rechtsvergleich .....	15
2. Analoge Anwendung des § 865 S 3 ABGB? .....	18
a) Rechtsprechung .....	18
b) Auffassungen in der Lehre .....	19
c) Eigene Stellungnahme .....	22
3. Die Dauer des Schwebezustandes .....	24
a) „Angemessene Frist“ iSd § 865 S 3 ABGB .....	25
b) Automatischer Wegfall des Schwebezustandes durch Zeitablauf? .....	31
4. Annex: Änderung der Rechtslage durch das 2. Erwachsenens- schutz-Gesetz? .....	32

C. Rechtswirkungen der nachträglichen Genehmigung .....	33
1. Rückwirkung der Genehmigung – Problemstellung .....	33
2. Grundsätzliche Rückwirkung – Einschränkung lediglich gegenüber Dritten? .....	35
a) Die deutsche Regelung des § 184 BGB .....	35
(1) Der Norminhalt des § 184 Abs 1 BGB .....	36
(2) Die Einschränkung des § 184 Abs 2 BGB .....	39
(3) Zwischenergebnis .....	42
b) Die Rückwirkung der nachträglichen Genehmigung im ABGB .....	42
(1) Verzug/Unmöglichkeit .....	43
(2) Verjährung .....	45
(3) Rückwirkender Übergang der Preisgefahr .....	47
(4) Rückwirkung bloß inter partes? .....	49
(5) Genehmigung und Gutgläubenserwerb .....	55
(6) Ergebnis .....	58
3. Die Rückwirkung bei einseitigen Rechtsgeschäften – insbesondere Entlassung und Kündigung .....	59
a) Schwebend unwirksame Entlassung? .....	60
b) Kündigung .....	62
D. Form der nachträglichen Genehmigung .....	64
1. Formpflicht der Vollmachtserteilung .....	65
2. Formpflicht der Genehmigung? .....	68
3. Wechselwirkungen für das Ausführungsgeschäft? .....	71
<b>IV. Teilweise Genehmigung .....</b>	<b>73</b>
A. Einleitung und Gang der Untersuchung .....	73
B. Grundsätzliches zur Teilunwirksamkeit von Rechtsgeschäften .....	74
1. Maßgebliche Bestimmungen .....	74
a) § 878 S 2 ABGB .....	74
b) § 139 BGB .....	76
c) Fazit .....	77
2. Einheitliches Rechtsgeschäft .....	77
a) Die Auffassungen in der Lehre .....	78
b) Rechtsprechung des BGH .....	79
c) Rechtsprechung des OGH .....	81
d) Abgrenzung zur Bedingung .....	83
e) Eigene Stellungnahme .....	84
3. Selbständig bestandfähiger Rest – Zerlegbarkeit des Rechtsgeschäfts .....	85
a) Meinungsstand in Österreich .....	85
b) Meinungsstand in Deutschland .....	87
(1) Objektive Teilbarkeit .....	88

(2) Subjektive (personelle) Teilbarkeit .....	89
(3) Quantitative Teilbarkeit .....	90
c) Fazit – Eigene Stellungnahme .....	92
4. Maßgeblichkeit des (hypothetischen) Parteiwillens .....	94
a) Vorrang des tatsächlichen Parteiwillens .....	95
b) Der hypothetische Parteiwille als letzte Schranke vor der Zweifelsregel .....	97
(1) Maßgeblichkeit der Grundsätze der ergänzenden Vertragsauslegung .....	98
(2) Bedeutung einseitiger Interessen? .....	99
5. Beispiele aus der Rechtsprechung des OGH .....	101
a) Restgültigkeit bei Nichterteilung einer aufsichtsbehördlichen bzw pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung .....	101
b) Analoge Anwendung von § 878 S 2 ABGB bei durchschauter Mentalreservation .....	103
c) Analoge Anwendung auf Fälle mangelnder Geschäftsfähigkeit .	104
d) Fazit .....	106
C. Restgültigkeit analog § 878 S 2 ABGB bei	
Vollmachtsüberschreitung .....	106
1. Rechtsprechung zur Restgültigkeit bei Vollmachtsüberschreitung bzw Vollmachtmangel .....	107
2. Meinungsstand und eigene Stellungnahme .....	110
a) Abstellen auf wessen Parteiwillen? .....	111
b) Beurteilung der Restgültigkeit erst nach Genehmigungsverweigerung? .....	114
c) Wahlrecht des Vertragspartners? .....	116
3. Rechtswirkungen der teilweisen Genehmigung des Überrests bzw deren Verweigerung .....	118
a) Rechtswirkungen der Genehmigung des vollmachtslos geschlossenen Vertragsteiles .....	118
b) Rechtsfolgen der Genehmigungsverweigerung .....	120
D. Die teilweise Genehmigung bei gänzlich vollmachtslosem Handeln durch den Vertreter .....	124
1. Meinungsstand .....	125
a) Lehre .....	125
b) Rechtsprechung des OGH .....	126
2. Möglichkeit teilweiser Genehmigung nach dem deutschen BGB ..	128
3. Eigene Stellungnahme .....	129
a) Vergleich der Rechtsfolgen teilweiser Genehmigung nach BGB und ABGB .....	130
b) Möglichkeit der teilweisen Genehmigung nach den Regeln der Teilunwirksamkeit auch im ABGB? .....	132
c) Fazit .....	134

<b>V. Die Genehmigung durch Vorteilszuwendung</b> .....	136
A. Einleitung .....	136
B. Die Rechtsnatur der Vorteilszuwendung .....	137
1. Die ältere Lehre .....	137
2. Die jüngere Lehre .....	138
3. Stellungnahme .....	140
C. Die Voraussetzungen für eine Genehmigung durch Vorteilszu- wendung .....	142
1. Der „aus dem Geschäfte entstandene Vorteil“ iSd § 1016 ABGB ..	142
2. Die Zuwendungshandlung nach § 1016 ABGB .....	145
a) Auffassungen in der Lehre .....	146
b) Stellungnahme .....	148
c) Beispiele aus der Rsp .....	148
3. Die subjektive Komponente der Vorteilszuwendung .....	153
a) Qualifizierte Kenntnis des Geschäftsherrn .....	153
b) Der Genehmigungswille des Vertretenen .....	157
c) Bindung des Geschäftsherrn ab Kenntnis des Dritten von der Zuwendungshandlung? .....	159
4. Zur Unterscheidung von Vorteilszuwendung und konkludenter Genehmigung .....	162
a) Unterschiedlicher objektiver Tatbestand .....	162
b) Unterschiede auch auf subjektiver Ebene? .....	164
c) Die Abgrenzung anhand eines Judikaturbeispiels .....	166
5. Teilweise Vorteilszuwendung? .....	170
6. Fazit .....	172
D. Widerrufsrecht des Geschäftsherrn? .....	173
1. Auffassungen der Lehre zu § 864 ABGB .....	173
2. Widerrufsrecht auch bei der Vorteilszuwendung? .....	174
<b>VI. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse</b> .....	177
Stichwortverzeichnis .....	181